

**Wir sehen den Hunger!
Wir sehen den Durst!
CARITAS - Wir helfen**



Impulse für den Gottesdienst **Caritas Augustsammlung 2026**

Liturgischer Gruß

Wir feiern heute zusammen diesen Gottesdienst
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einleitung

Liebe versammelte Pfarrgemeinde!
In den letzten Monaten überschlagen sich die Katastrophennachrichten. Krieg und Zerstörung, verursacht von Macht- und Profitgier einzelner. Für andere bedeutet dies unermessliches menschliches Leid und Umweltzerstörung. Es ist eine traurige Entwicklung: Die Zahl der Hungernden in dieser Welt nimmt seit Monaten wieder zu.

Dabei hätten **allein die Ausgaben der ersten zehn Tage des Irankrieges für die Versorgung von über 100 Millionen hungernder Menschen für ein Jahr ausgereicht.**

Es drängt sich ein Gefühl der Ohnmacht und der Hoffnungslosigkeit auf. Aber vielleicht sind es genau die Menschen, die am meisten unter den herrschenden Krisen zu leiden haben, die uns **Mut und Hoffnung schenken** können. Die Auswege suchen, kreativ sind, ihre kleinen Felder und Äcker weiterhin bewirtschaften und durch ihren täglichen Überlebenskampf der Mut- und Hoffnungslosigkeit trotzen und damit auch uns Mut und Hoffnung zusprechen. Diese Menschen nicht alleine zu lassen, sie bei der Bewirtschaftung ihrer kleinen Höfe, Kinder und Jugendliche bei ihrer Ausbildung zu unterstützen, das wirkt. Und das schenkt Hoffnung.

Danke, dass Sie mit uns hinschauen. Und helfen, wo es am nötigsten ist. Jeder Beitrag zählt – für Zukunft und Hoffnung.

Besinnung

Gott
heißt nicht Macht und nicht Herrschaft
von Menschen über Menschen.
Gott
heißt nicht Gesetz und nicht Ordnung
der Reichen über die Armen.
Gott
heißt nicht Wer-hat-der-hat und Wer-nicht-hat
verdient auch den Rest nicht.
Gott
zettelte nicht den Machtwechsel an,
sondern die Revolte der Liebenden,
den Aufruhr der Liebe.
(Kurtmartin Magiera)

Kyrie

Die Klimakrise und ihre katastrophalen Auswirkungen sind ein weiterer Hauptgrund für den globalen Hunger. Verheerende Überschwemmungen, Dürren oder Stürme vernichten zunehmend die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen. Vor allem der Menschen in den ärmsten Ländern der Welt, die am wenigsten zur Krise beigetragen haben. Die Caritas handelt. Wir sind Caritas:

Herr, so viel Lebensfülle erfahren wir – und andere so wenig.
HERR ERBARMES DICH

Christus, so viel Ruhe und Geborgenheit für uns – und für andere so viel Angst.
CHRISTUS ERBARMES DICH

Herr, du kennst unsere Grenzen. Vergib uns, wenn wir zu wenig von unseren Lebensmöglichkeiten mit denen teilen, die keine haben.

HERR ERBARME DICH

Der Herr erbarme sich unser, denn Caritas macht das Unmögliche möglich! - Amen

Tagesgebet

Barmherziger Gott, dir ist das Schicksal der Menschen nicht gleichgültig. Du stellst dich auf die Seite der Schwachen, der Hungernden, der Geschundenen und der an den Rand Gedrängten.

Du rufst uns auf, mit dir auf die Seite von Recht und Freiheit, von Wahrheit und Menschenwürde zu treten.

Schenk uns die Kraft, deinem Ruf zu folgen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Predigtgedanken

Gerne informieren unsere Mitarbeiter*innen der Caritas Auslandshilfe über ihre Arbeit und Erfahrungen, die sie/er in einem Projektland gesammelt haben.

Nähere Informationen: Caritas Auslandshilfe

Brigitte Kroutil-Krenn, Tel 0676/88015239 Mail: auslandshilfe@caritas-steiermark.at

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott.

Er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe.

Er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause.

Er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

**Wir glauben an Jesus Christus,
den Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser.**

Er gab denen, die Hunger hatten, zu essen.

Er gab denen, die im Dunkeln lebten, das Licht.

Er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut.

Er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit.

Er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren,
die Hoffnung zum Leben. Amen

(Ernesto Cardenal, Nicaragua)

Fürbitten mit Lichtern – Schenke dein Licht, Gott...

(Vorschlag: Nach jeder Fürbitte wird eine Kerze oder ein Teelicht angezündet, die dann auf dem Altar oder Tisch in der Mitte dazu gestellt wird)

Herr unser Gott, wo wir in Frieden und Sicherheit leben, werden an anderen Orten Menschen gefoltert, sterben in Kriegen, erleiden Millionen Durst und Hunger. Wir wollen beten und antworten: „Schenke dein Licht, Gott der Liebe...“:

Wo Unwissenheit, Selbstliebe und Unverständnis das Leben in der Gemeinschaft zerbrochen haben, schenke dein Licht, Gott der Liebe.

Schenke dein Licht, Gott der Liebe!

Wo Ungerechtigkeit und Unterdrückung den Lebenswillen der Völker gebrochen haben, schenke dein Licht, Gott der Befreiung.

Schenke dein Licht, Gott der Befreiung!

Wo Hunger und Armut, Krankheit und Tod das Leben zu einer unerträglichen Last gemacht haben, schenke dein Licht, Gott der Gnade.

Schenke dein Licht, Gott der Gnade!

Wo Misstrauen und Hass, Streit und Krieg deine Güte zunichte gemacht haben, schenke dein Licht, Gott des Friedens.

Schenke dein Licht, Gott des Friedens!

Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, nimm die Blindheit von den Nationen und Völkern, auf dass sie im Licht der Liebe wandeln mögen. Nimm die Unwissenheit und Verstocktheit von den Nationen und Völkern, damit sie von der Quelle deiner Güte trinken mögen (John L.Bell).

Darum bitten wir mit Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Einladung zur Kollekte

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäus 5, 13-16)

Wenn die Caritas heute um unsere Spende für die Hungernden bittet, dann genügt unser Wissen, dass diese Menschen unsere Hilfe brauchen, und dass wir es sind, die ihnen helfen können.

Die heutige Kollekte ist ein Zeichen dafür, dass uns die Hungerleidenden Menschen in unserer Welt nicht gleichgültig sind. **Vielen Dank für Ihre Spende!!**

Gabengebet

Endlich einer, der sagt: Selig die Armen!
und nicht: Wer Geld hat, ist glücklich!

Endlich einer, der sagt: Liebe deine Feinde!
und nicht: Nieder mit den Konkurrenten!

Endlich einer, der sagt: Selig, wenn man euch verfolgt!

und nicht: Passt euch jeder Lage an!

Endlich einer, der sagt: Der Erste soll der Diener aller sein!
und nicht: Zeige, wer du bist!

Endlich einer, der sagt: Was nützt es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewinnt!
und nicht: Hauptsache vorwärtskommen!

Endlich einer, der sagt: Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!
und nicht: Was tot ist, ist tot!
(*Martin Gutl*)

Friedensgebet:

Es ist oft schwer, noch an Frieden zu glauben,
denn man erlebt viele Misserfolge.

Auch persönlich erfährt man Rückschläge.
Es gelingt nur schwer, sich selbst zu beherrschen
und Streitereien gewaltlos zu lösen.

Herr, der Weg zum Frieden
ist ein mühsamer und unbequemer Weg,
ein Weg der kleinen Schritte,
der oft aussichtslos scheint.
Lass uns die Hoffnung auf Frieden nie aufzugeben.
(*Wilfried M. Blum*)

Nach der Kommunion

Bei Jesus Maß nehmen
Ich weiß, dass ich bei Jesus Maß nehmen darf:
die Menschen zu sehen wie er,
mich der Welt zuzuwenden wie er,
alles von Gott zu erwarten wie er,
überzeugt zu sein, dass Gott zu mir hält.
Ich weiß, dass ich mit Jesus meinen Weg gehen kann,
von ihm getragen bin und in meinem Glauben bestärkt werde. (Wilfried M. Blum)

Segen und Sendung

Der Herr halte seine schützende Hand über uns.
Er schenke uns wache Sinne und ein weites Herz.
Er gebe uns die Gaben, zu lachen mit den Fröhlichen,
zu weinen mit den Trauernden,
zu trösten die Weinenden,
zu tanzen mit den Befreiten,

aufzuheben, die am Boden liegen.

Er gebe uns Kraft in die Hände, in die Füße.

Er segne uns mit seiner ganzen Zärtlichkeit.

Er, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Hier geht es zu unseren aktuellen Projekten und vielfältigen Aufgabenbereiche:

<https://www.caritas-steiermark.at/spenden-helfen/hilfe-im-ausland/>

Alle Infos zur Augustsammlung unter:

<https://www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/caritas-und-pfarren/unterlagen-texte/augustsammlung/>

**Nähere Informationen zu den Projekten und Initiativen der
Caritas Auslandshilfe:**

Brigitte Kroutil-Krenn, Tel: 0676/88015 239, Mail: auslandshilfe@caritas-steiermark.at

Sagen wir gemeinsam JA zu einer Welt ohne Armut und Hunger!

Zusätzliche Informationen:



Wo Hunger und Durst wächst, wächst die Verantwortung

In vielen Regionen der Welt verschärfen Konflikte, Teuerungen, Armut und die Folgen der Klimakrise die Ernährungssituation dramatisch. Dürren, Überschwemmungen und unberechenbare Wetterereignisse zerstören Ernten, lassen Vieh verenden und nehmen Familien ihre Lebensgrundlagen. Besonders betroffen sind jene Menschen, die am wenigsten zur Entstehung dieser Krisen beigetragen haben. Für sie wird jeder Ernteausfall schnell existenzbedrohend - Hunger und Durst bestimmt ihren Alltag.

Dank der Unterstützung vieler Spender und Spenderinnen, ganz besonders von Ihnen - erhalten Menschen in den ärmsten Regionen Zugang zu landwirtschaftlichen Schulungen, Saatgut, Werkzeug und grundlegender Infrastruktur. Sie lernen, widerstandsfähige Anbaumethoden zu nutzen, ihre Erträge zu sichern und kleine Einkommensquellen aufzubauen. Energiesparöfen, Wasserzugänge und lokale Bildungsangebote erleichtern den Alltag und stärken die Selbstständigkeit der Familien.

Menschen können ihre Familien wieder selbst versorgen, ihre Kinder zur Schule schicken und Schritt für Schritt ein selbstbestimmtes Leben aufbauen.

Burundi: „Hilfe für die Kleinsten und Schwächsten“

Burundi zählt zu einem der ärmsten Länder der Welt. Drei Viertel der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Fast die Hälfte der 12 Millionen Menschen in Burundi sind Kinder unter 15 Jahren.

Karger Boden, geringe Ernten und Hunger:

Mit 12 Millionen Einwohner*innen auf einer Fläche von knapp 26.000 km (ein Drittel der Fläche Österreichs) ist Burundi sehr dicht besiedelt.

Der damit verbundene Landmangel, eine Übernutzung der Böden und jahrzehntelange Konflikte haben dazu geführt, dass drei Viertel der Menschen in Burundi in Armut leben. Der Hunger, sowie die Zahl der Kinder, die besonders von Armut und Unterernährung betroffen sind, sind groß.

Der **Orden „Neues Leben für die Versöhnung“** und langjähriger Partner der Caritas Steiermark, unterstützt über 300 Kinder in drei Waisenheimen an drei Standorten.

Die Kinder sind bei ihrer Ankunft im Kinderheim oft stark unterernährt und werden von den Ordensschwwestern liebevoll aufgepäppelt. Sie bekommen dort täglich nährstoffreiche Nahrung und werden medizinisch versorgt. Manche können dann gesund und gestärkt wieder in ihre Familien zurückkehren. Für Vollwaisen oder Kinder, die nicht mehr zur Familie zurückkönnen, werden Pflegefamilien gesucht. Viele bleiben auch in den Heimen.

Durch den Orden erhalten die meisten Kinder erstmals die Chance, eine Schule zu besuchen und eine Ausbildung zu machen.

Die Caritas unterstützt die laufenden Kosten der Heime, Personalkosten und Erhaltungskosten. Besonders wichtig ist uns die Unterstützung der Schulausbildung der Kinder in den Heimen und bei Pflegefamilien.

Südsudan: „Essen und Bildung bringt Zukunft“

Die Lage im Südsudan ist nach wie vor dramatisch. Rund sieben Millionen Menschen sind von Hunger bedroht und auf humanitäre Hilfe angewiesen. Eigentlich ist der Südsudan fruchtbar und bietet gute Voraussetzungen für eine Eigenversorgung. Doch aufgrund des langen Bürgerkrieges und der anhaltenden Trockenheit, auf die wieder Überschwemmungen folgen, können viele Südsudanese*innen ihre Felder nicht bestellen. Ca. 1,97 Million Menschen leben als Binnenflüchtlinge im eigenen Land. Durch den Bürgerkrieg im Nachbarland Sudan, kommen weitere Flüchtlinge ins Land.

Schuljause für die örtliche Grundschule

100 Kinder im Kindergarten und 900 SchülerInnen besuchen die Grundschule die von der **südsudanesischen Vinzenzgemeinschaft** geführt wird.

Die Kinder in dieser Schule kommen aus sehr armen Familien, die Eltern können ihren Kindern oft nicht einmal ein Essen pro Tag bieten. Damit sie nicht hungrig lernen müssen, bekommen sie in der Schule eine Jause.

Ernährungszentren

Unter diesen schwierigen Lebensbedingungen im Südsudan leiden vor allem die Kleinsten im Land – die Babys und Kleinkinder. Unser Partner betreibt drei Ernährungszentren für Babys und Kleinkinder bis 6 Jahren. In diesen Zentren erhalten die Kinder eine nahrhafte Mahlzeit: Reis, Bohnen und Gemüse.

Die Kinder werden regelmäßig gewogen und untersucht, um ihre Entwicklung gut zu verfolgen. Die Mütter werden unterstützt, damit sich die Ernährungs- und Lebenssituation in der Familie verbessert und somit auch das Aufwachsen der Kinder.



**Hunger und Durst bekämpfen.
Durch Ihre Hilfe Zukunft
schaffen.**

Kein Essen, kein Zuhause und eine ungewisse Zukunft. So leben heute 673 Millionen Menschen weltweit - das sind mehr als die gesamte Bevölkerung der EU. Sie wissen nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollen und sind zusätzlich von Krisen betroffen oder bedroht.

In Burundi, Südsudan, in Bulgarien, Bosnien-Herzegowina und in Rumänien ist die Caritas Steiermark seit vielen Jahren an der Seite der Menschen. Mit dieser Erfahrung schenken wir Hoffnung und neue Zukunftschancen.

Wir sehen den Hunger. Wir helfen. Jetzt. Bitte unterstützen Sie uns dabei, nachhaltig zu helfen und uns für mehr Gerechtigkeit einzusetzen. Für eine Zukunft ohne Hunger.

Ihre Spende wirkt dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Jede Unterstützung macht einen Unterschied.

Mit **18 Euro** können sie einer geflüchteten Familie Nahrungsmittelpakete für ein Monat zukommen lassen. Dieses enthält Mais, Bohnen, Öl und Salz.

Mit **30 Euro** unterstützen sie ein Kleinkind im Ernährungszentrum

Mit **70 Euro** finanzieren für eine bedürftige Familie Saatgut, Schulungen und landwirtschaftliche Geräte, um selbst Gemüse anzubauen.

Hier geht es zu unseren aktuellen Projekten und vielfältigen Aufgabenbereiche:

<https://www.caritas-steiermark.at/spenden-helfen/hilfe-im-ausland/>

**Nähere Informationen zu den Projekten und Initiativen der
Caritas Auslandshilfe:**

Brigitte Kroutil-Krenn, Tel: 0676/88015 239, Mail: auslandshilfe@caritas-steiermark.at

Alle Infos zur Augustsammlung unter:

<https://www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/caritas-und-pfarren/unterlagen-texte/augustsammlung/>

Sagen wir gemeinsam JA zu einer Welt ohne Armut und Hunger!